



Mehrsprachigkeit – ein hohes Gut oder eine lästige Last?

- **Studie über die Sprachen in der Schweiz**
- **Spannende Erkenntnisse, brisante Schlussfolgerungen**

Die Schweiz ist längst vom vier- zum vielsprachigen Land geworden. Wie gehen Schule, Wirtschaft und Staat mit der Mehrsprachigkeit um? Sind die Einwohner der Schweiz auch als Individuen mehrsprachig? Welche Sprachen können sie? Wie gut? Wozu brauchen sie ihre Sprachen und welchen Nutzen ziehen sie daraus? Mit dem Nationalen Forschungsprogramm 56 initiierte der Bundesrat 2003 eine umfassende wissenschaftliche Diskussion über die Sprachen in der Schweiz. Bis zum Abschluss des Programms 2009 haben zahlreiche Forschende aus allen Regionen des Landes daran teilgenommen. Die abschliessende Synthese orientiert knapp, aber umfassend über die

26 Projekte und die Forschenden, nennt die Ergebnisse und die bisherigen Publikationen und zieht die Schlussfolgerungen für zukünftiges Handeln.

**Politik
Schule
Wirtschaft**



Walter Haas (* 1942) em. Prof. Dr., Studium der Germanistik, Sprachwissenschaft, Volkskunde und Geschichte in Zürich, Fribourg und Princeton. 1971 Doktorat, 1978 Habilitation. Mitarbeiter am Sprachdienst der Bundeskanzlei und am Sprachatlas der deutschen Schweiz, Lehraufträge an in- und ausländischen Universitäten. 1983 Prof. für Germanische Philologie an der Universität Marburg und Direktor des Deutschen Sprachatlas I. Seit 1986 Prof. für Germanistische Linguistik an der Universität Fribourg. Zahlreiche Publikationen.

Walter Haas (Hrsg.)

Do you speak Swiss?

Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz in der Schweiz
Nationales Forschungsprogramm NFP 56
240 Seiten, deutsch, französisch, italienisch, englisch
und z. T. romanisch
Format 15 x 22 cm, Klappenbroschur
Fr. 38.–/€ [D] 31.–/€ [A] 31.90
ISBN 978-3-03823-664-1



Erscheint im November 2010